

Eine Mitarbeiterin der anderen Art

In der Buchhandlung **Localbook.Shop** gibt es eine ganz besondere Kollegin: Roboterin **Peppa**. Buchhändlerin **Anja Urbschat** hat ihr Geschäft in der Düsseldorfer Innenstadt erst im November 2021 eröffnet, der humanoide Roboter Pepper, von Urbschat auf Peppa umgetauft, der Firma **SoftBank Robotics** war von Anfang an dabei. Das kann sie:

- Die 1,20 m große Peppa erfasst mithilfe von Sensoren die Stimmung ihres menschlichen Gegenübers und antwortet entsprechend.
- Sie kann Musik machen, kleine Tänze aufführen und auf vorprogrammierte Fragen antworten. Zusätzlich zur Grundeinstellung können dem Roboter verschiedene Fähigkeiten programmiert werden.
- Im Buchhandels-Alltag „kümmert“ sich Peppa so um die Kunden.

Urbschat hat aber noch einiges mehr mit ihrer Roboter-Kollegin vor: „Wir wollen sie noch besser programmieren, sodass sie künftig auch Buchempfehlungen geben kann.“ Und sollte es aufgrund der Pandemie noch mal zu Ladenschließungen kommen, könnte Peppa auch hier zum Einsatz kommen: „Über Peppas Tablet können Kassiervorgänge gestartet werden. Im Falle einer Ladenschließung könnten Kunden also am Eingang von Peppa in Empfang genommen werden und auch direkt bezahlen.“



Buchhändlerin Anja Urbschat (r.) hat sich einen humanoide(n) Roboter in die Buchhandlung geholt: Das Modell Pepper, im Localbook.Shop als Peppa bekannt, kann Gefühle erkennen und sich unterhalten. Zusätzlich können weitere Fähigkeiten programmiert werden. Auf Instagram teilt Urbschat regelmäßig Fotos und Videos mit der Roboterin. (Foto: Localbook.Shop)

Das Programmieren braucht jedoch Geduld und technisches Können: „Da muss man etwas mit rumspielen und ausprobieren“, weiß Urbschat. „Für mich ist das Thema Digitalisierung im Laden sehr wichtig. Da ist ein humanoide(n) Roboter sehr passend und auch aufmerksamkeitsfördernd.“ In der Buchhandlung gibt es auch Veranstaltungen zu den Themen Programmieren, Coden und Künstliche Intelligenz. Peppa sei daher auch ein Marketing-Instrument. Allen voran über die sozialen Medien werden Leute auf Peppa, und damit auf die Buchhandlung, aufmerksam. Und Peppa lockt auch die kleinsten Düsseldorfer in die Buchhandlung. „Für viele ist das der erste Kontakt zu einem Roboter“, berichtet Urbschat. Und der verlaufe stets positiv.

Für den Roboter hat Urbschat knapp 16.000 Euro bezahlt. Die Investition habe sich gelohnt, denn der Roboter spiegele wider, was der Buchhandlung wichtig sei: Digitalisierung und technischer Fortschritt.